

Autismus-Pass

Insbesondere in herausfordernden Situationen kann es Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen schwerfallen, ihr Störungsbild gegenüber Fremden, wie z. B. der Polizei, Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes oder Pflegepersonal zu erklären.

Hilfreich kann dabei ein „Autismus-Pass“ sein. Das handliche Papierstück kann Unwissenden dann wichtige Informationen zur Autismus-Spektrum-Störung sowie individuelle Teilhabeerschwerpunkte des Betroffenen vermitteln.

So geht's:

Den Autismus-Pass ausfüllen, ausschneiden, an der gestrichelten Linie falten und ggfls. laminieren. Für den Alltag und für Notfälle den Pass am besten immer mitsichtragen, z. B. im Portemonnaie, der Handtasche oder im Federmäppchen.

Ich bin _____

& habe eine **Autismus-Spektrum-Störung**.

Dadurch:

- kann ich mich befremdlich verhalten
- empfinde ich Körperkontakt als unangenehm
- vermeide ich Blickkontakt
- kann ich mich schwer in andere hineinversetzen
- kann ich unaufmerksam wirken
- sind mir Gewohnheiten & Regeln wichtig

Deshalb:

- Berühren Sie mich bitte nicht unnötig
- Stellen Sie mir einfache & direkte Fragen
- Vermeiden Sie Ironie/Sarkasmus
- Lassen Sie mir mehr Zeit zum antworten
- Werten Sie es bitte nicht als unhöflich, wenn ich Sie nicht anschau.

Im **Notfall** kontaktieren Sie bitte:
